



Herrn Michael Glos  
Bundesminister  
für Wirtschaft und Technologie  
Scharnhorststraße 34-37

10115 Berlin

01.12.2005

Breitbandnetze, Breitband-Internet: Quo vadis?

**Sehr geehrter Herr Bundesminister,**

Breitbandtechnologien treiben die Innovationskraft, die internationale Wettbewerbsfähigkeit und das Wachstumspotenzial der Volkswirtschaft. Das Breitbandnetz ist ein wichtiger Faktor im internationalen Standortwettbewerb. Kontinentaleuropa (Deutschland, Frankreich, Italien ...) liegt bei der Verbreitung der Breitbandtechnologien deutlich hinter den weltweit führenden Nationen wie Südkorea, Japan und den USA. **Die Lücke zwischen Europa und den führenden Breitbandnationen wird noch größer werden**, wenn Versäumnisse der bisherigen Politik nicht erkannt werden.

Die Ländervergleiche hinsichtlich der Breitbandanschlüsse zeigen immer nur die oberflächlichen Auswirkungen, die eigentlichen Ursachen werden nicht erkannt. Falsche politische Weichenstellungen verstärken den weiteren Rückgang. Es ist höchste Zeit für einen Neuanfang.

Die Internet-Telefonie wird als Chance für Festnetzbetreiber gesehen. **Für VoIP und die damit verbundenen innovativen Entwicklungen wird ein Billionenmarkt in der ITK-Branche prognostiziert.** Trotzdem will die Telekom 32.000 Mitarbeiter in der Festnetzsparte T-Com entlassen. Es gibt weitere Argumente, die den Innovationsstau in den Festnetzen offensichtlich machen, weil die politischen Rahmenbedingungen einfach nicht stimmen. Auch die Entscheidungen der Regulierungsbehörde müssten kritisch hinterfragt werden. Das Ziel kann doch nur sein: Mehr Wettbewerb und weniger Regulierungsbedarf. Ein qualifizierter, dringender Informations- und Diskussionsbedarf ist erkennbar.

...

Der Umbruch in der TK-Branche ist nicht aufzuhalten, er kann höchstens verzögert werden und wird dann umso heftiger. Deutschland hat eine Altlast aus dem Jahr 2000, in dem durch die Versteigerung der UMTS-Funklizenzen der TK-Branche über 50 Mrd. EUR entzogen wurden. Diese Wahnsinnstat hat den Netzbetreibern kaum geschadet, bedeutete aber das Aus für viele qualifizierte Kleinbetriebe, die für innovative Ideen und Projekte keinen Geldgeber mehr fanden. Innovationswachstum braucht den Umbruch in der TK-Branche, kleine Unternehmen mit innovativen Ideen werden davon profitieren. Je schneller der Umbruch kommt, desto besser. **Nicht die großen Unternehmen, sondern viele kleine Unternehmen bringen Innovationswachstum und Wirtschaftswachstum.**

Im vergangenen Monat September hat der weltweit führende Suchmaschinenbetreiber Google an die Stadtverwaltung von San Francisco das Angebot unterbreitet, flächendeckend für alle Interessenten kostenfreie Breitband-Internet-Anschlüsse einzurichten. San Francisco hat rund 750.000 Einwohner und 800.000 Internetbenutzer. Um die Clickraten zu erhöhen, will Google das Breitbandnetz kostenfrei installieren. Dieser Vorgang ist revolutionär und sollte zum Nachdenken anregen. Er bestätigt die längst vorhergesagte Entwicklung: **Auf die Inhalte kommt es an!**

Die jüngste Entwicklung in San Francisco zeigt, dass der Breitbandanschluss zum Internet nur eine Vorbedingung darstellt, aber bei weitem nicht ausreicht, um im internationalen Vergleich wieder aufzuholen. Entscheidend sind die Inhalte, die Innovations- und Wirtschaftswachstum treiben und daher auch eine besondere Chance für die neuen Bundesländer eröffnen. Mit viel weniger Geld, als die Baumaßnahmen des Aufbau Ost kosten, lässt sich eine viel größere Wirkung erreichen. Wir haben am 24.10.2005 Frau Dr. Angela Merkel als Vorsitzende der CDU Deutschlands angeschrieben und die

#### **Initiative EuroOnlineOst**

#### **Breitband-Internet: Eine Herausforderung für den Aufbau Ost**

vorgeschlagen. Dieses Schreiben ist im Internet einsehbar:

>>> <http://planning.euro-online.de/ftp/Aufbau-Ost-Neu.pdf>

Der hohe Kapitalbedarf zur Finanzierung einer leistungsfähigen Breitband-Infrastruktur darf nicht dazu führen, **dass wieder ein neues De-Facto-Monopol der deutschen Telekom entsteht**, so wie es bei den DSL-Breitbandanschlüssen der Fall war. Der dadurch verursachte Innovationsstau war nur unter Regulierungsdruck und mit Zeitverzögerung lösbar, so dass Deutschland im internationalen Vergleich weiter zurückgefallen ist.

Es ist unbestritten, **dass der Wettbewerb der beste Garant für die schnelle Verbreitung neuer Technologien ist.** Wir haben dies in den neunziger Jahren im Mobilfunk erlebt. Und wir erleben beim breitbandigen Festnetzzugang, dass dort die Marktdurchdringung am schnellsten voranschreitet, wo es intensiven Wettbewerb zwischen vielfältigen Angeboten gibt.

In diesem Zusammenhang haben wir am 15.11.2005 mit einem weiteren Schreiben an die (designierte) Bundeskanzlerin die **Durchführung eines Breitband-Investment-Congresses** vorgeschlagen. Dieses Schreiben zum Thema "Koalitionsvertrag & Breitband-Internet" ist im Internet einsehbar:

>>> <http://planning.euro-online.de/ftp/Breitband-Investment.pdf>

Wir haben das Know-how, wir haben eine herausragende Datenbankintelligenz, wir haben über 25 Jahre mit den führenden Congressmessen Deutschlands zu den Innovationen der ITK-Branche in jährlichem Turnus unsere Professionalität unter Beweis gestellt. Seit Mitte der 80er Jahre haben wir die Liberalisierung der Telekommunikation, in den 90er Jahren haben wir mit unseren Congressmessen den Wettbewerb im Mobilfunk und den Durchbruch des Internet unterstützt.

Eine erfolgreiche Bundesregierung muss den Wandel gestalten, die Herausforderungen meistern und Visionen verwirklichen. Die Chancen des Breitband-Internet im Lichte dieser Visionen schneller zu erkennen und mit Erfolg zu nutzen, bringt den notwendigen Wettbewerbsvorsprung in dem Bemühen, wieder aufzuholen. Dabei möchten wir Sie gerne unterstützen und bitten um Ihre Nachricht.

Mit freundlichen Grüßen

ONLINE GmbH  
Kongresse und Messen für  
Technische Kommunikation



Albin L. Ockl

**Verteiler:**

**Herrn Michael Glos,**  
Bundesminister für Wirtschaft und Technologie

**Herrn Thomas de Maizière,**  
Chef des Bundeskanzleramtes und Minister für besondere Aufgaben

**Herrn Dr. Bernd Pfaffenbach,**  
Staatssekretär im Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

**Herrn Volker Kauder,**  
Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

**Frau Dr. Martina Krogmann,**  
Parlamentarische Geschäftsführerin der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

**Herrn Laurenz Meyer,**  
Vorsitzender der Arbeitsgruppe Wirtschaft und Technologie  
der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

**Herrn Arnold Vaatz,**  
Stv. Vorsitzender der CDU/CSU-Bundestagsfraktion (Aufbau Ost)

Weitere Informationen im Internet:

**Weltweit größtes Congressangebot mit Dokumentation zu den Innovationen der ITK-Branche**

Qualitätsmerkmal der in Deutschland, Europa und weltweit herausragenden Congressmessen ONLINE

>>> <http://www.euro-online.de>

Click auf >>> News & Review oder

Click auf >>> ONLINE Congressbände 1976-2003

**Professionelle Intelligenz unserer Datenbank**

Führende ITK-Anbieterdatenbank in Deutschland

>>> <http://www.euro-online.de/ftp/DB.pdf>

Der Brief zu "Breitbandnetze, Breitband-Internet: Quo vadis?" ist auch im Internet einsehbar:

<http://planning.euro-online.de/ftp/Breitband-Quo-vadis.pdf>